



Blote des Rennsteigvereins Begründet 1897 von Ludwig Hertel

32 Jahre - Neue Folge

Suhl, Mai 2026

33. Jahrgang Nr. 2



Bild: Peter Hollek

Zentralveranstaltung zum „Tag des Wanderns“ in Suhl

* * * * *

Rennsteigverein 1896 e.V., gegründet am 24. Mai 1896 auf dem Waldhaus „Weidmannsheil“ bei Steinbach am Wald, Mitglied des Deutschen Wanderverbandes e.V., Sitz Kassel, ausgezeichnet mit der Eichendorff-Plakette

Mit einem kräftigen „Gut Runst“ begrüßen wir im Rennsteigverein

OG Suhl

Niklas Gromeleit aus Suhl
 Alexander Gromeleit aus Suhl
 Marco Bader aus Zella-Mehlis
 Luise Ute Baumbach aus Schleusingen
 Katja u. Silvio Schubert aus Suhl
 Guido Heuler aus Oberhof
 Rainer Gunkel aus Suhl



Bildquelle: http://smilies-world.de/template/image/world_smilie.png

OG Hainich-Rennstieg

Roswitha und Uwe Krobath aus Oberdorla/Vogtei
 Leon Rohrmann aus Oberdorla
 Annina u. Ariane Rettelbusch aus Kammerforst

Der Rennsteigverein gratuliert seinen Jubilaren

Zum 60. Geburtstag:

Beate Sommer-Nirsberger,
 OG Zapfendorf



15.06.

Zum 65. Geburtstag:

Sibylle Fleischack, OG Suhl
 Frank Donath, OG Hörschel

14.06.
 26.07.

Zum 70. Geburtstag:

Rainer-Johann David,
 OG Zapfendorf



04.05.
 21.05.

Waltraud Werner, OG Suhl
 Matthias Rolfs, OG Suhl

25.05.

Roswitha Krobath, OG Hainich

05.06.

Marie-Luise Steube, OG Hainich

12.06.

Egbert Steube, OG Hainich

12.06.

Eike-Bernd Raßbach, OG Hainich

13.06.

Günter Stetefeldt, OG Harthgemeinde

04.07.

Hans Haas, OG Zapfendorf

31.07.

Zum 75. Geburtstag:

Detlef Füchsel, OG Suhl

04.05.

Marianne Breuer, OG Hainich

09.05.

Hans-Jörg Beißengroll, OG Hainich

11.05.

Hans-Joachim Wilkening,

OG Hainich

20.05.



Zum 75. Geburtstag:

Peter Funk, OG Weida

24.05.

Resi Wiemann, OG Zapfendorf

26.05.

Renate Reinhardt, OG Neuenhof

03.06.

Zum 80. Geburtstag:

Ilona Seidenstücker, OG Ruhla

03.05.

Claus Walkowiak, OG Blankenstein

07.05.

Hans-Jürgen Müller, OG Suhl

27.05.

Marlis Döring, OG Stedtfeld

11.06.

Heini Fleischhauer, OG Suhl

29.06.

Horst Holzknecht, OG Stedtfeld

04.07.

Zum 85. Geburtstag:

Brigitte Fries, OG Ruhla

17.06.

Werner Friedrich, OG Hainich

30.06.

Lothar Denner, OG Suhl

03.07.

Heidemarie Krause, OG Hainich

09.07.

Hannelore Mülverstedt, OG Hainich

15.07.

Heinz Janson, OG Zapfendorf

17.07.

Zum 90. Geburtstag:

Maria Schmitt, OG Zapfendorf

25.06.

Peter Diete, OG Hainich

23.07.



Der Vorstand informiert

**Einladung der OG Suhl zur Jubiläumsfeier „130 Jahre Rennsteigverein“
und zum 25. Rennertreffen am 13. Juni 2026 in Suhl**

Ort: Vereinshütte „Am Steinhorst“ in Suhl

Genauer Treffpunkt: Bitte im Navi eingeben:

Suhl, Lauter 66 (ist ein Betriebsgelände)

Von dort aus startet 10:00 Uhr die Wanderung.

Geplant: - zu Mittag: Hausgemachter Kartoffelsalat mit Thüringer Bratwurst
vom Holzkohlegrill

- Kaffee und Kuchen
- eine große Geburtstagstorte wartet auf Anschnitt und Verzehr
- Baumpflanz-Aktion
- Ausgabe der Wimpelbänder
- musikalische Unterhaltung mit traditionellen Hüttenmusikanten

Bitte uns die Anzahl (circa) der zu erwartenden Wanderfreunde melden!

Ernst Haberland, Vorsitzender OG Suhl

Liebe Mitglieder,

der Vereinsausweis, der vom Wanderverband erstellt wird, hat begrenzte Laufzeit. Deshalb müssen alle Mitglieder, die einen gültigen Ausweis haben wollen, dies bei mir melden (schriftlich), damit ich diesen beantragen kann.

Die Gültigkeitsdauer ist auf dem Ausweis vermerkt.

Kurt Enzi, Vorsitzender OG Zapfendorf

„Tag des Wanderns“ 2026

Als OG des Rennsteigvereins hatten wir uns 2024 beim DWV für die Ausrichtung der festlichen Auftaktveranstaltung anlässlich des „Tag des Wanderns“ 2026 beworben und 2025 die Befürwortung bekommen.

Der 75. Geburtstag des Rennsteigliedes, der 130. Geburtstag unseres Vereins sowie der 100. Geburtstag von Herbert Roth standen dafür Pate.

„Landesvater“ Mario Voigt hatte die Schirmherrschaft übernommen, zahlreiche Ehrengäste sowie alle unsere Ortsgruppen und die Öffentlichkeit waren eingeladen, bei diesem für Thüringen einzigartigem Wanderevent dabei zu sein.

Gemeinsam mit dem Deutschen Wanderverband und der Stadt Suhl starteten wir die Arbeiten für eine erfolgreiche Durchführung der Veranstaltungen.

So erlebten wir den „Tag des Wanderns“ am 13. und 14. Mai 2026 in Suhl und dem Oberzentrum Südthüringen.

Am 13.05. um 08:15 Uhr wurde der „Tag des Wanderns“ an der Regelschule Schleusingen mit einem Schulwandertag gestartet. Über 250 Schüler nahmen an der Premiere-Wanderung auf dem „4-Jahreszeiten-Wanderweg“ teil. An 10 Stationen waren Wissen und Geschicklichkeit der Wanderer gefragt und am Ende



Auftaktwanderung
Bild: Peter Hollek

wurden die Sieger gekürt. Neben Lehrerkollektiv und Pressevertreter begab sich auch Schleusingens Bürgermeister mit auf Wanderschaft.

Pünktlich um 15:30 Uhr führte unser Wanderleiter Matthias Rolfs über 30 geladene Ehrengäste auf den Spuren von Herbert Roth u.a. durch städtische Archive, museale Einrichtungen

der Stadt (extra dafür geöffnet!), das neu eröffnete Herbert-Roth-Café im Congress-Centrum hin zum Suhler Marktplatz. Hier begann um 18:00 Uhr die offizielle Eröffnungsveranstaltung für den „Tag des Wanderns“ 2026 in Deutschland.

„Heute ist ein guter Tag – denn Wandern & Singen, Wandern & Geselligkeit stehen auf der Tagesordnung“. Mit diesen Worten begrüßte Ernst Haberland im Auftrag des Rennsteigvereins 1896 e.V. und der OG Suhl die zahlreichen Besucher



Eröffnung auf dem Marktplatz
Bild: Peter Hollek

auf dem Suhler Marktplatz und wünschte den Teilnehmern an den über 400 Wanderveranstaltungen in Deutschland am 14.05.2026 ein erlebnisreiches und friedliches Wanderfest.

Thüringen, das grüne Herz Deutschlands, wurde mit dieser Veranstaltung weiter als Wanderland bekannt gemacht und in die Herzen der Menschen getragen.

Trotz Wetterkapriolen folgten die Besucher dem musikalisch-kulturellen Bühnenprogramm sowie den Grußworten von Suhls OB André Knapp, des Staatssekretärs David Möller, der Präsidentin des Thüringer Wanderverbandes Christine Lieberknecht, des Präsidenten des Deutschen Wanderverbandes Dr. Michael Ermrich und des Vorstandsmitgliedes der Rhön-Rennsteig-Sparkasse Kai Gehri.

Für die angekündigte musikalische Überraschung sorgten die Musikanten um Holger Jacob. Mit den Instrumenten Kontrabass, Akkordeon, Gitarre und Waldzither sowie Gesangsduo spielten sie live in der instrumentalen Zusammensetzung



Neustädter Rennsteigklänge
Bild: Peter Hollek



Geschenk der Neustädter:
Originalplakat von Herbert Roth

des Herbert-Roth-Ensembles der 50er Jahre. Ein musikalisches Klangerlebnis besonderer Art. Die Besucher honorierten dieses musikalische Hörvergnügen mit Beifall und tanzten vergnügt danach bis Veranstaltungsende.

Sponsoren wie Maier Sports, die Rhön-Rennsteig-Sparkasse sowie die Suhler Tourist-Information, der Regionalverbund Thüringer Wald, das UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald, das AWO Jugendwerk Suhl e.V. sowie der Renn-

steigverein 1896 e.V./OG Suhl präsentierten ihre Angebote und Dienstleistungen. Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt und Besucher genossen die Thüringer Rostbratwurst und ein „kühles Blondes“.

Dem „Suhler Waffenschmied“ alias G. Hennig sind über 20 Gäste bei seiner abendlichen Stadtführung gefolgt.

Im AWO City-Treff trafen sich Ehrengäste und Vereinsmitglieder zum Gedankenaustausch und unterhaltsamen Tagesausklang.

Rundum eine gelungene Auftaktveranstaltung zum „Tag des Wanderns“ 2026!

Nach kurzen Grußworten der Vertreter des Deutschen Wanderverbandes Geschäftsführer Dr. Bernd Hartmann, des Thüringer Wanderverbandes Christine Lieberknecht und des Bürgermeisters von Schleusingen Alexander Brodführer sowie einem musika-



Stadtwanderung mit
Udo Birke

lischen Kurzprogramm von Karin Roth begaben sich am 14.05. punkt 10:00 Uhr über 100 Wanderfreunde auf die 5 ausgeschriebenen Wanderrouten vom Suhler Marktplatz aus auf Schusters Rappen. Gleichzeitig starteten Wanderungen in Oberhof, in Schleusingen (Hinternah und Rappelsdorf) und in Schmiedefeld am Rennsteig. So begann ein sehr erfolgreicher Wandertag im Oberzentrum Südthüringen.

Das MDR-Fernsehen hatte sich angemeldet und begleitete eine Wanderung vom Start bis ins Ziel an die Vereinshütte der OG Suhl des Rennsteigvereins. In einer Live-Schaltung wurde mit Begeisterung über den Verlauf der Wanderung und die ausgelassene Stimmung am Zielort berichtet.

Der Beitrag im MDR-Fernsehen vermittelte einen lebendigen Einblick in das Wander- und Geselligkeitsgeschehen an diesem Tag. In diesem Sinne ist auch dieser Tag eine Werbung für unseren Verein, für das Wandern, Singen und Geselligkeit gewesen. Unsere Region sowie Thüringen, das grüne Herz Deutschlands konnten sich von ihrer besten (Wander-) Seite auch bundesweit präsentieren.

Ein Dank gilt den Organisatoren und Helfern aus der Stadtverwaltung Suhl, den ehrenamtlichen Wanderleitern und Helfern an unserer Vereinshütte sowie den zahlreichen Teilnehmern, Wanderfreunden und Sponsoren.

Danke, dass Ihr dabei gewesen seid!

Ernst Haberland, Vorsitzender OG Suhl

Aus den Ortsgruppen

OG Blankenstein

Die Rennsteigkönigin auf der Grünen Woche

Vom 16. bis 25. Januar 2026 fand in Berlin die größte Messe für Landwirtschaft und Gastronomie statt. Nun ist der Rennsteig mehr eine touristische Attraktion, aber da unsere Rennsteigkönigin aus Blankenstein für ihre landwirtschaftlich geprägte Region steht, war sie gemeinsam mit 50 Ehrenhoheiten und Symbolfiguren aus ganz Deutschland eingeladen zum Netzwerkevent mit dem Bauernpräsidenten Joachim Rukwied.

Die Grüne Woche zieht noch immer hunderttausende Besucher an, und so ergeben sich sehr, sehr viele Gespräche. Überrascht war ich, dass in fast 20 % der Gespräche herauskam, dass die Menschen den Rennsteig nicht kannten oder nicht einmal etwas mit dem Rennsteig anfangen konnten. Ich war froh, dass ich ihnen erklären konnte, dass es der älteste Höhenwanderweg Deutschlands an der Grenze zwischen Thüringen und Bayern ist, der sich über 171 km zwischen Blankenstein an der Mündung der Selbitz in die Saale bis nach Hörschel an der Werra erstreckt. 80 % kannten den Rennsteig, und viele von denen hatten ihn auch schon mal besucht oder ein Stück gewandert. Dann erzählten sie, wie schön die Gegend war. So ist es: unsere Region ist schön. Wir leben dort, wo andere Urlaub machen und

man muss auch nicht nach Malle reisen, um eine schöne Zeit zu verbringen. Wenn es bei uns auch keine Saufmeile gibt, so richten Vereine wie der Rennsteigverein OG Blankenstein doch viele schöne Feste aus, bei denen man so viel Party haben kann, wie man vertragen kann.

Daneben haben wir wunderschöne Landschaften, den Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale, den Thüringer Wald, den Frankenwald, das Thüringer Meer – alles in Wanderreichweite oder mit Fahrrad und sogar per KOMBUS erreichbar.

Ein idealer Ausgangspunkt ist Blankenstein mit seinem Wanderstützpunkt, der aktiven Ortsgruppe des Rennsteigvereins 1896 e.V. und den anstehenden Jubiläen der Höllentalbahn (125 Jahre), der Grundschule am Rennsteig (100 Jahre), dem Rennsteiglied (75 Jahre) und Herbert Roth (100 Jahre). Hängebrücken über das Höllental brauchen wir nicht, nur ein bisschen mehr Tourismus mit allem, was dazu benötigt wird.



Die Rennsteigkönigin auf der Grünen Woche ist schon mal ein Aushängeschild, das durchaus mehr Unterstützung von Thüringen bekommen sollte, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Charlene Wolff

Jahreshauptversammlung der OG Blankenstein

Die Jahreshauptversammlung der OG Blankenstein fand am 3. April 2026 im Wanderstützpunkt in Blankenstein statt.

Die Ortsgruppe blickt auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück und zählt aktuell 27 Mitglieder. Besonders erfreulich ist die Aufnahme des jüngsten Mitglieds: Leni-Marie (8 Jahre) wurde im Rahmen der Versammlung offiziell begrüßt. Sie ist seit 2025 die Rennsteig-Prinzessin von Blankenstein.

Für seine langjährige und verdienstvolle Mitarbeit wurde Renner Horst Straubel mit der Silbernen Ehrennadel des Rennsteigvereins 1896 e.V. ausgezeichnet.

Das Jahr 2025 war geprägt von zahlreichen Arbeitseinsätzen entlang und rund um den Rennsteig, die unter der engagierten Leitung der Wegewarte durchgeführt wurden. Zudem standen viele geführte Wanderungen in der Region auf dem Programm.

Ein weiterer Höhepunkt waren zwei Buchlesungen zur Grenz- und Sportgeschichte sowie ein Kinderfest anlässlich des Weltkindertages am 20. September 2025.

Die Ortsgruppe bedankt sich ausdrücklich bei allen Sponsoren sowie bei der Verwaltung der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig, die die Vereinsarbeit im Jahr 2025 aktiv unterstützt haben.

Im Rahmen der Versammlung erfolgte zudem eine Nachwahl zum Vorstand: Christian Schilling wurde als Wegewart in den Vorstand gewählt.

Ein zentraler Schwerpunkt der Vereinsarbeit im Jahr 2026 wird die Planung und Abstimmung für eine sportliche Nachfolgeveranstaltung des Rennsteig-Staffellaufs sein, der 2025 seinen letzten Zieleinlauf in Blankenstein hatte.

Charlene Wolff

OG Hainich-Rennstieg

Erfolgreiche Beteiligung an der Baumpflanzchallenge

Die Baumpflanzchallenge, eine Social-Media-Action mit großer Reichweite, hat im vergangenen Jahr zahlreiche Vereine, Institutionen und Unternehmen zum Mitmachen motiviert. Auch der Rennsteigverein 1896 e. V. - Ortsgruppe Hainich-Rennstieg Kammerforst wurde nominiert und beteiligte sich an dieser nachhaltigen Aktion.

Unsere Ortsgruppe wurde von der Firma Holz Hohmann Oberdorla zur Teilnahme aufgefordert. Dieser Einladung kamen wir gern nach, da wir ohnehin das Umfeld unserer neuen Panoramatafel „Blick ins Thüringer Becken“ gestalterisch aufwerten wollten.



Panoramatafel „Blick ins Thüringer Becken“



Zeitgleich wurde die Welterberegion Wartburg-Hainich von den Vogteier Knirpsen, dem Kindergarten in der Vogtei, zur Baumpflanzchallenge nominiert. Über den Wegeverantwortlichen der Welterberegion, der auch Mitglied im Rennsteigverein ist, kam schnell die Idee auf – wir machen es zusammen.

Am 13.12.2025, nur wenige Tage vor Weihnachten, war es schließlich so-

weit. Die Aktion wurde von der Laubgenossenschaft Kammerforst sehr gut vorbereitet. Die Pflanzfläche wurde planiert, die Löcher gebohrt und die Haltepfähle eingeschlagen. Die Pflanzen waren schon in Containertöpfen rechtzeitig eingetroffen. Jetzt musste nur noch das Wetter mitspielen. Bei nasskaltem Wetter trafen sich 15 engagierte Helferinnen und Helfer, darunter auch zwei Kinder, die mit großer Freude mitwirkten. Gemeinsam wurden in vier Stunden 8 Esskastanien gepflanzt. Windschutz, Verbissschutz und Wässern, alles brauchte eben seine Zeit! Einige schlugen danach noch einen Weihnachtsbaum in der Weihnachtsbaumschonung an der Reckenbühler Straße vor. Leider war der Glühwein- und Rostwurststand schon abgebaut und so ging es dann nach Hause in das warme Stübchen. Jetzt gilt es, die Bäumchen zu pflegen und bei entsprechendem Alter auch zu ernten.



Herzlichen Dank an alle Vordenker und Mitmacher.

Klaus Kubelka

Auszeichnung für die OG Hainich-Rennstieg

Eine besondere Anerkennung für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement erhielt die Ortsgruppe Hainich-Rennstieg am 26. Februar 2026 in Gotha. Im Hannah-Hösch-Haus zeichnete die „Stiftung Westthüringen“ die Arbeit des Vereins mit dem Stiftungspreis 2025 aus.

Aus insgesamt 22 eingereichten Anträgen wählte die Jury drei Projekte aus, die sich durch besonderes bürgerschaftliches Engagement auszeichnen. Dazu gehört auch die Initiative der Wanderfreunde aus Kammerforst.



Der Vorsitzende der Stiftung, Herr Schomburg, würdigte in seiner Ansprache das langjährige ehrenamtliche Wirken der Vereinsmitglieder. Seit 1994 engagiert sich die Ortsgruppe für die Pflege und den Erhalt der Wanderwege im Bereich des Hainichs. Wege werden instand gehalten, Wegweiser erneuert und Rastmöglichkeiten geschaffen.

In seiner Laudatio dankte Rüdiger Biehl, Leiter des Nationalparks Hainich, allen Mitgliedern der Ortsgruppe für ihr großes Engagement zur Erhaltung der Wanderwege und für ihren Beitrag, den

Hainich als wertvolle Natur- und Erholungslandschaft erlebbar zu machen.

Neben der Wegepflege organisiert die Ortsgruppe jährlich einen Wanderplan mit über 50 Wanderungen und Veranstaltungen, zu denen alle Interessierten eingeladen sind. Damit leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Naturerlebens und zur Stärkung der regionalen Gemeinschaft.

Die Auszeichnung würdigt das langjährige Engagement aller Vereinsmitglieder für Natur, Heimat und gemeinschaftliches Miteinander im Hainich.

Egbert Steube

OG Hörschel-Eisenach

Wanderung zur „Blauen Lagune“ bei Buchenau/Mihla

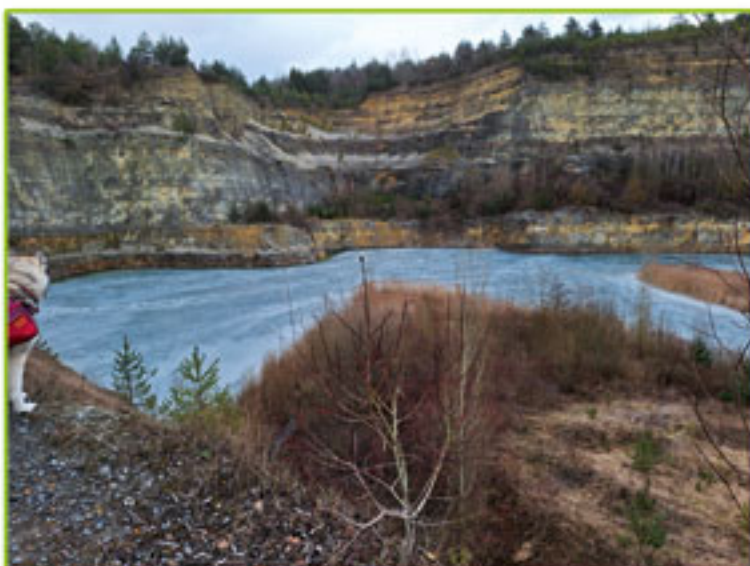
Am 21. Februar 2026 konnte Wanderführerin Ute Lorey 11 Wanderlustige zur Wanderung zum ehemaligen Steinbruch bei Buchenau begrüßen. Nach der Begrüßung informierte sie kurz über den Ablauf der Wanderung, besonderer Schwerpunkt bildete hier das geplante Mittagessen, aber dazu später mehr. Das Gruppenfoto fand vor der Liboriuskapelle statt, die unmittelbar neben der alten Werrabrücke auf der Ostseite steht. Auf dem rechtsseitig der Werra verlaufenden alten Rad- und Wanderweg in Richtung Mihla begannen wir unsere Wanderung bei trübem Wetter. Von uns gegenüber konnten wir auf die Ebenauer Köpfe schauen, unser Ziel auf der rechten Uferseite waren aber die Nordmannsteine, die gegenüber dem kleinen Dorf Ebenau liegen. Wie die Ebenauer Köpfe auch Kalksteinfelsen, die nach vorne gewölbt in die Landschaft hineinragen. Unterhalb eines dieser Nordmannsteine machten wir nach etwa 3 km Wanderung Halt an einer Sitzraufe.

Hier sollte unsere Mittagsrast stattfinden. Ein doppelflam-miger Campingkocher wurde aufgestellt und aus verschiedenen Rucksäcken kamen Suppenbüchsen und Töpfe zum Vorschein, die zu Beginn der Wanderung von der Wanderführerin verteilt worden waren. Es wurden 2 Töpfe aufgesetzt und nach etwa 20



Minuten war die Linsensuppe warm und die Suppe wurde zügig ausgeteilt. Für alle war das ein neues Erlebnis. Bratwurst hatten wir schon mal unterwegs gebraten, nun auch mal Suppe gegessen. Allen hat das riesig Spaß gemacht und zur Belohnung kam die Sonne zeitweise zum Vorschein. Nachdem alles wieder in den Rucksäcken verschwunden war, kam nun unser neues Ziel in's Visier, der alte Steinbruch bei Buchenau. Bald erreichten wir den alten Bahndamm der ehemaligen Strecke durch das Werratal, die beginnend in Wartha über Creuzburg-Mihla-Treffurt-Wanfried bis nach Eschwege führte. Durch Sprengung der Brücke bei Mihla über die Werra 1945 war nur noch ein Zugbetrieb bis Mihla möglich. 1963 wurde die Reststrecke stillgelegt. Auf dem ehemaligen Anschlussgleis der Sodawerke Buchenau erreichten wir dann den Zugang zum ehemaligen riesigen Steinbruch, auf dessen Sohle sich ein See gebildet hat und nun zur „Blauen Lagune“ geworden ist. Hier wurde seit 1928 Kalk abgebaut und zusammen mit Salzlauge zu Soda als Zuschlagstoff für die Waschmittelproduktion hergestellt. Wir blickten auf den zugefrorenen See, der blau leuchtete und für alle ein großes Erlebnis war. Und die meisten dachten, hier muss ich im Sommer noch mal hin. Viele Fotos wurden

geschossen. Dann rief die Wanderführerin zur Rückwanderung auf und über die neu geschaffene Rad/Wanderbrücke über die Werra auf den alten Fundamenten der Eisenbahnbrücke ging es zurück in Richtung Creuzburg. Einen kleinen Umweg machten wir über das kleine Dorf Ebenau, um dann nach 4 km wieder in Creuzburg zu sein. Unterwegs fing es dann auch mal zu nieseln an, aber wir hatten alle wetterfeste Kleidung an. In Creuzburg angekommen, kehrten wir dann in die Gaststätte „Klostergarten“ ein. Es gab Kaffee und Apfelstrudel oder auch Soljanka. Nach dieser angenehmen Stärkung erreichten wir nach 600 m wieder die alte Werabrücke mit der Liboriuskapelle. Alle Beteiligten waren des Lobes voll für die interessante Wanderung und bedankten sich für die gute Organisation bei der Wanderführerin Ute Lorey mit ihrer Hündin Yda. Die Rucksäcke wurden entleert und es wurde beim Abschied auf die nächste Wanderung verwiesen, die Eierlikörwanderung am 7. März mit Wanderführer Wolfram Linß anlässlich des Frauentages am 8. März 2026.



Wolfram Linß

Rundwanderweg „Mihlaer Tal“

Am 28. März stand unsere Frühjahrswanderung auf dem Rundweg „Mihlaer Tal“ an, am Rande des Hainichs bei Mihla. Eine Strecke von 7 km war zu bewältigen. Wanderführerin Ute Lorey konnte hierzu 9 Teilnehmer begrüßen. Der Rundweg führte zu Beginn durch das namensgebende Mihlaer Tal. Entlang des Artelbaches ging es vorbei an Hörschelborn, einer





Quelle und ehemaligen Siedlung. Dann zweigte der Weg in den Wald des Nationalparks ab. Es ging mitten durch Bärlauch und Märzenbecher hinauf auf den Harsberg. An der dortigen Jugendherberge „Urwald-Life-Camp“ machten wir Rast und genossen die Aussicht auf das Lautertal, auch wenn die Sicht wetterbedingt nicht sehr gut war. Über den „Zwergenpfad“, den wir im Gänsemarsch absolvierten, ging es hinein in die „Wolfsschlucht“. Diese ist ein ehemaliger Entwässerungsgraben, welcher einst völlig zugewachsen war und seit 2008 wieder zugänglich gemacht wurde. Seinen Namen verdankt die Schlucht den zahlreichen

Knochen, die hier entdeckt wurden. Allerdings ist nicht belegt, dass diese von Beutetieren stammen.

Danach ging es wieder in das Mihlaer Tal, zum Endpunkt unserer Wanderung, der „Köhlerbaude“. Die 2024 mit Hilfe des großen Engagements vieler Ehrenamtlicher wiedererrichtete Baude verdankt ihren Namen dem Sportlehrer Hans Hermann Köhler, der einst im Mihlaer Tal ein Wintersportzentrum ins Leben rief. Sie dient heute als Ort für Bildungsangebote, Schutzhütte oder Ausgangs- bzw. Endpunkt für Wanderungen.

Der für den Tag angesagte Dauerregen setzte zum Glück erst ein, als wir die Hütte erreicht hatten. Bei Bratwurst vom Grill, Salaten und weiteren Leckereien ließen wir den schönen Wandertag ausklingen.

Stefan Linß

OG Harthgemeinde

Wanderreise nach Mallorca

Neun Frauen der OG Harthgemeinde machten sich vom 15.02. bis 21.02.2026 per Zug und Flug auf nach Can Picafort. Mitten in der Nacht kamen wir erst im Hotel an und wir fielen in die Betten.

Ein sonniger Tag am nächsten Morgen überraschte uns mit einem super Ausblick. Nach dem Frühstück trafen wir noch weitere Wanderfreunde zur ersten Wanderung. Es ging Richtung Muro. Durch Pinienwälder wanderten wir zur Playa Muro, einem fantastischen Sandstrand mit türkisblauen Meer. Die Berge von Alcudia lagen in der Ferne. Nach gut 10 km waren wir wieder im Hotel. Den Rest des Tages bummelten wir über die Strandpromenade von Can Picafort.

Der nächste Tag war eine Küstenwanderung zum Yachthafen Son Serra de Marina.



Es war gar nicht so einfach mit Wanderschuhem kilometerweit durch den Sand zu laufen. Das Meeresrauschen immer im Ohr und die Sonne im Gesicht, einfach herrlich. Unterwegs sahen wir historische Höhlen, Ausgrabungsstätten, Wachtürme und Bunker aus der spanischen Bürgerkriegszeit. Den gleichen Weg ging es wieder zurück, ca. 16 km. Am Abend beschlossen wir, die darauffolgende Wanderung auszulassen und lieber den schönen Ort Alcudia auf eigene Faust zu erkunden. Mit dem Wanderbus fuhren wir nach Alcudia. Das Wetter lud zum Bummeln, Entdecken und Schlemmen ein. Auf der Plaza de Carlos V schossen wir ein Erinnerungsfoto. An der äußeren Stadtmauer liefen wir zum Tor der alten

Stadtmauer, Porta del Mol, in Richtung Altstadt. Vorher stiegen wir die Stufen zur Stadtmauer hoch, wir hatten einen Blick in die schmalen Gassen, Hinterhöfe und auf die Dächer von Alcudia. Wir verließen die Stadtmauer Richtung Esglesia de Sant Jaume, einer historischen Kirche, leider geschlossen. Durch enge blühende Gassen schlenderten wir durch die Altstadt. Mit einem Glas Wein in einer Taverne beendeten wir den schönen Ausflug.

Ausgeruht und erholt wanderten wir am nächsten Morgen zu den Ausgrabungsstätten Son Real Es Figueras. Vom Strand Son Baulo' ging es entlang der Küste zur Nekropole von San Real. Das Gräberfeld umfasst über 100 Gräber, die im 7. Jahrhundert v. Christi bis ins Mittelalter genutzt wurden. Nach einer Pause wanderten wir auf flachen Wegen durch Pinien- und wilde Olivenbäume ins Landesinnere zur Finca Son Real, einem restaurierten Landgut. Schafe, Ziegen, Schweine und Enten sowie riesige Kakteen fühlen sich dort sehr wohl. Auf dem Rückweg kamen wir an mehreren Wachtürmen vorbei. Wir passierten eine kleine Grabhöhle und die Dolmen de Son Real, eine weitere Grabanlage. Nach 14 km erreichten wir unser Hotel.

Die letzte geführte Wanderung ging am Morgen mit dem Bus bis Cala Agulla los. Nach dem Passieren des Strandes wanderten wir langsam ansteigend durch Pinien-

wälder. Eine Gruppe nahm eine kurze nicht so steile Tour. Die anderen begannen nun den schwierigen Aufstieg zum Aussichtspunkt Talaia de Son Jamme ca. 338 hm. Die Anstrengung hat sich gelohnt mit dieser spektakulären Aussicht auf das Meer, die Berge und die umliegenden Orte. Der Abstieg über die Nordwand war sehr steil, steinig und ausgewaschen. Teilweise musste man auf dem Po abwärts rutschen. Alle haben es geschafft, obwohl die Knie ganz schön gezittert haben.



Der letzte Tag stand zur freien Verfügung. Wir entschlossen uns zu einer Busrundfahrt in die nähere Umgebung. Erster Stopp war in Santanyi auf dem historischen Markt. Es gab alles, was das Herz begehrt. Von Keramik, Schmuck, Obst, Gemüse und Wurstwaren war alles vorhanden. An der Küste von Cala Figuera mit Blick auf das Meer, Buchten und kleinen Fischerbooten machten wir einen Spaziergang. Nach einer Mittagspause fuhren wir nach Ermita de Bonany und besichtigten Kloster und Kirche Mirado de Bornany. Es war für alle ein schöner letzter Ausflug. Am Abend begeisterte uns noch eine Folkloregruppe aus dem Ort mit Tänzen und Musik.

Gut gelaunt und mit vielen Eindrücken im Gepäck traten wir den Heimflug an. Es war mal ein etwas anderer Wanderurlaub.

Marion Menzel

OG Neuenhof

Winterwanderung

Das Wanderjahr begann mit unserer Winterwanderung am Sonntag, den 15. Februar 2026. Vereinsvorsitzender Dieter Weiß begrüßte die Rennerinnen und Renner zur diesjährigen Winterwanderung mit einem „Gut Runst“. Nach dem traditionellen und legendären Runstgesang ging es auf den Weg – in das neue Wanderjahr. Die heutige Route sollte uns rund um Neuenhof führen.

Der Abschluss unserer heutigen Wanderung führte uns in unser Vereinsheim. Die Tische waren bereits gedeckt – es war angerichtet. Es roch nach frisch gekochtem



Kaffee, gekrönt mit frisch gebackenen Kräpfeln am Büffet. Vielen Dank an Tante Inge für die herrlich schmeckenden Kräpfel. Bei schönen Gesprächen saßen wir noch in gemütlicher Runde beisammen. Dieter Weiß nutzte gekonnt die „Gunst der Stunde“ und läutete eine kurze Ansprache ein mit Informationen zu den nächsten Veranstaltungen unseres anstehenden Wanderjahres 2026.

Nach dem Motto „Eine Bockwurst geht immer und ein Bierchen dazu“ beschlossen wir diesen herrlichen Wandertag mit einem „Gut Runst“.

Harald Eichmann

Baudenabend

In diesem Jahr war es ein Baudenabend der „anderen Art“ – aus dem Baudenabend wurde ein Bowlingabend. Eine stattliche Anzahl Mitglieder unseres Vereines hatte sich bereit erklärt, an diesem Ereignis am Samstag, den 21. März 2026 teilzunehmen. Nach einer kurzen Busfahrt von Neuenhof nach Eisenach war der Weg dann nicht mehr weit bis zum Bowlingcenter. Also wandern war dann heute nicht – aber es wurde dann doch eine sportliche Herausforderung mit viel Spaß und Freude für uns alle.

An alles war gedacht. 2 Bahnen und ausreichend Sitzplätze für unsere Zuschauer waren reserviert. Vorsitzender Dieter Weiß war dann für die Verpflegung zuständig. Einige hatten sich schon während der Busfahrt gefragt, was wohl in der großen grünen Tasche ist – tja, das war unsere Verpflegung für den Abend – die legendäre Bockwurst mit Brötchen. Bevor es



zum sportlichen Teil des Abends ging, wurde erstmal intensiv Fachwissen ausgetauscht. Passende sportliche Schuhe – und die Fragen aller Fragen – wie wirft bzw. bewegt man diese große Kugel gekonnt auf die Bahn. 2 Bahnen standen zur Verfügung und jeweils 2 Teams wurden gebildet. Im Laufe dieses sportlichen Abends stellte sich dann auch heraus, dass Bowling nicht so wie Kegeln funktioniert. Man konnte jedoch beobachten, wie gekonnt und mit welchen professionellen Haltungsnoten die Kugeln auf die Bahn bewegt wurden. Manche Kugeln fanden den Weg in das Leere, aber das ein oder andere Mal wurde gekonnt abgeräumt. Letztendlich hatten wir viel Spaß beim Bowlen, ob als begeisterter Zuschauer oder als Teilnehmer im Team.

Zwischendurch gab es noch eine Bockwurst und ein Getränk dazu, denn die Aktivist:innen an der Bahn wurden „gefordert“. Ein Bauden/Bowling-Abend der anderen Art. Auf dem Nachhauseweg nach Neuenhof tauschten wir noch unsere heutigen Erlebnisse an der Bahn aus. Eine Veranstaltung gerne zum Wiederholen und als Empfehlung.

Harald Eichmann

Der Rennsteigverein trauert um:

OG Neuenhof

Ingelore Hurka im Alter von 70 Jahren

Siegfried Beck im Alter von 84 Jahren

OG Zapfendorf

Ilse Porzner im Alter von 99 Jahren

Heinz Ott im Alter von 89 Jahren

OG Hainich-Rennstieg

Erika Schmidt im Alter von 82 Jahren

OG Harthgemeinde

Bruno Lipowski im Alter von 85 Jahren

OG Suhl

Dr. Helmut Büchel im Alter von 96 Jahren

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.



Nachruf Heinz Ott

Heinz war 56 Jahre Mitglied im Rennsteigverein. Er trat am 15. März 1970 ein. Bekannt war er für seine großen Wanderungen, besonders die Sternwanderungen zu Christi Himmelfahrt. Als für uns der Rennsteig in seiner gesamten Länge wieder begehbar war, nahm er 1991 bei der ersten Runst über 6 Tage teil und im Jahr darauf war er schon als Wanderführer am Rennsteig unterwegs. Ebenfalls war er an der Eröffnung des Hainich-Rennstieg 1993 beteiligt, auch bei der Erforschung dieses Weges arbeitete er mit. An der Rhein-Runst (vom Inselsberg nach Engers am Rhein; 300 km) nahm Heinz 1993 und 1999 teil. Die Runst 1999 war seinem Vater Michael Ott gewidmet, der von 1970 bis 1994 Fürsther des Rennsteigvereins war.

1999 nahm er an der ersten Ski-Runst nach der Wiedervereinigung teil. Von 1994 bis 2018 war er stellv. Vorstand der OG Zapfendorf. Alle Wanderauszeichnungen, die unser Verein vergibt, hatte er erworben. Zur 100-Jahr-Feier des Vereins in Steinbach a. W. wurde er mit der Silbernen Ehrennadel und 2007 mit der Goldenen Ehrennadel des RV ausgezeichnet.

Lieber Heinz, Ruhe in Frieden

Nachruf Bruno Lipowski

Die OG Harthgemeinde trauert um ihr langjähriges Vereinsmitglied Bruno Lipowski. Er verstarb am 26. April 2026 im Alter von 85 Jahren. Bruno war viele Jahre stellvertretender Vorsitzender der OG, er war zuverlässig, packte überall mit an, besonders auch bei der Pflege des Gutbierdenkmals. Er war immer ein Berater, der sich nicht in den Vordergrund stellte. Gemeinsame Wanderungen, Reisen und Ausflüge waren mit ihm immer sehr angenehm, informativ und lustig. Leider wurde er durch eine Krankheit ausgebremst, nahm aber trotzdem an den Vereinsabenden teil. Wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Marion Menzel

OG Zapfendorf

Neuigkeiten von der Ortsgruppe

8. Februar 2026 - Winterwanderung bei Unterbrunn

„Durch den Abtenberg zur Dietzenruh und zurück ins Maintal“ beschrieb Wanderführer Heinz Wiemann die Wanderstrecke. Sie führt vorwiegend auf dem Zapfendorfer Rundwanderweg Nr. 4, den Heinz zusammen mit seiner Ehefrau Resi betreut. Der Abtenberg ist ein bewaldeter Höhenzug zwischen Main- und Itztal. Hier sind noch die Reste eines mittelalterlichen Ringwalles zu besichtigen. Der Dietzenruh-Stein am Waldrand ist jährlicher Treffpunkt der Großfamilie Dietz. Die Wanderer genossen bei winterlicher Temperatur den Weg, die Aussicht ins Maintal und das historische Ambiente. Die Schlusseinkkehr beim „Wölf“ in Unterbrunn war ein zusätzlicher Höhepunkt.

17. Februar 2026 - Faschingssippung mit Stammtisch

Es ist bereits gute Tradition, dass sich die Wanderfreunde der OG Zapfendorf am Faschingsdienstag zum Ausklang der Faschingssaison im Gasthaus Jüngling treffen. Die Rennerinnen und Renner waren mehr oder weniger verkleidet, aber einen Hut oder wenigstens ein Hütchen hatte wohl jeder auf. Eine fröhliche, ausgelassene Stimmung stellte sich ganz von selbst ein. Interessante Gespräche, mancher Witz und lustige Wanderanekdoten machten die Runde. Für die gute Bewirtung und die Schnapsrunde bedanken wir uns bei der Küche, der flotten Bedienung und der Familie Jüngling.



12.-15.03.2026 - Delegiertenversammlung des LV Bayern in Vierzehnheiligen
 Heuer trafen sich die Delegierten des Landesverbandes Bayern im Diözesanhaus Vierzehnheiligen. Auch interessierte Wanderfreunde waren zu dieser Tagung eingeladen. Kurt Enzi als Vorsitzender der Ortsgruppe und Peter Tremel in seiner Funktion als Wegewart der Ortsgruppe nahmen an den Tagungen teil. Ein besonderer Tagesordnungspunkt war am Samstag die Verabschiedung von Wanderfreundin Susanne Göller, die 32 Jahre lang als umsichtige und verantwortungsvolle Geschäftsführerin des Landesverbandes fungierte. Ein Tagungsordnungspunkt, der rege Diskussionen entfachte, war die Erhöhung des jährlichen Mitgliederbeitrages der Vereine an den Landesverband Bayern.

21. März 2026 - Jahreshauptversammlung der OG Zapfendorf

Die obligatorische Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe fand am Samstag-nachmittag im Nebenzimmer des Gasthofs Jüngling statt. Als besonderer Tagungsordnungspunkt stand die Neuwahl der Vorstandschaft auf dem Programm. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich wieder zur Wahl und wurden per Akklamation bestätigt. Die Auflistung der Finanzen von Kassenwart Georg Mainardy zeugte von einer gewissenhaften Kassenführung, und die Entlastung wurde einstimmig beschlossen. Von ihrer vielfältigen, ehrenamtlichen Arbeit berichteten die

Warte. Der Bericht von Wegewart Peter Tremel zeigte, wie umfangreich und verantwortungsvoll die einzelnen Aufgabenbereiche sind.

18. April 2026 - Jahreshauptsippung des Rennsteigvereins in Zapfendorf

Das Jahr 2026 ist für den Rennsteigverein ein Jubiläumsjahr, denn am 24. Mai 1896 wurde im Forsthaus Weidmannsheil der Rennsteigverein gegründet. Eine besondere Freude war es der Ortsgruppe Zapfendorf, in diesem Jubiläum die Jahreshauptsippung mit Neuwahlen auszurichten. Im Gasthaus „Jack“ trafen sich die Wanderer bereits um 10:30 Uhr, um mit Wanderführer Heinz Wiemann das „kleine Vierzehnheiligen“- die Valentinikapelle in Unterleiterbach - zu besichtigen.

Die Tagung selbst begann um 13:30 Uhr. Bevor man zu der Aufarbeitung der einzelnen Tagesordnungspunkte kam, stellte Wanderfreund Georg Söhnlein kurz und humorvoll die Geschichte des Marktes Zapfendorf vor.

Bei den Neuwahlen wurde die bestehende Vorstandschaft für weitere 4 Jahre in ihrem Amt bestätigt. Wir wünschen ihnen für ihre verantwortungsvolle Aufgabe viel Freude, Ausdauer und Erfolg!

Christine Enzi

Rennsteigverein 1896 e.V., Geschäftsstelle:

Kurt Enzi, Gartenstr. 13, 96199 Zapfendorf, Tel: 09547 / 1764, www.rennsteigverein.de

Impressum: DAS MAREILE, Mitteilungsblatt des Rennsteigvereins 1896 e.V., herausgegeben durch den Vorstand, Erscheinungsweise vierteljährlich, Auflage 1000 Stück

Redaktion: Lutz Hähner, Kurt Enzi, Ernst Haberland

Satz: AMW Suhl, Lauwetter 25, 98527 Suhl, Tel. 03681 / 3535849

E-Mail: burgvogt58@web.de / kontakt@thueringen-welt.de

Druck und

Vertrieb: S+G Druck GmbH & Co. KG, 96482 Ahorn-Triebsdorf, Tel. 09561 / 53049

An alle Mitglieder direkte Zusendung, Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten.

Einzelbezug ist für 2,60 EUR incl. Porto auch über die Geschäftsstelle (Adresse oben) möglich.

Den Inhalt der Textbeiträge verantwortet der Autor. Redaktionelle Bearbeitung bzw. Kürzung der eingesandten Beiträge bleiben vorbehalten.

Nachdruck von Beiträgen nur nach Genehmigung durch die Redaktion bzw. den Fürsther.

Redaktionsschluss dieses Heftes 10.04.2026.

Bitte Änderungen der Adresse / Bankverbindung umgehend an die Redaktion melden!

Die nächste Ausgabe „Das Mareile“ erscheint im August 2026.

Redaktionsschluss für die August-Ausgabe ist der 10.07.2026.